



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

2. Februar 2018, 5. Woche

- Die Verbraucherpreise sanken der vorläufigen Schätzung nach im Januar um 0,7 % M/M und stiegen um 1,6 % J/J
- Die Einzelhandelserlöse sanken im Dezember übereinstimmend um 1,9 % M/M sowie J/J
- Die Arbeitslosenquote sank im Januar auf 5,4 % gegenüber den 5,5 % vom Monat Dezember

EUR/USD: Auf dem Hauptwährungspaar wurde in dieser Woche überwiegend in der breiteren Umgebung des Niveaus von 1,24 USD/EUR gehandelt. Der Euro hält sich auch weiterhin in Nähe der mehr als dreijährigen Höchstwerte. Die mittwöchige Tagung der amerikanischen Zentralbank (Fed) hatte keinen bedeutenderen Einfluss auf den Kurs des Eurodollars, obwohl die Fed im Grunde genommen deutlich signalisiert hatte, dass sie die Zinssätze im März erneut erhöhen wird.

EUR/GBP: Das britische Pfund hat sich zwar zu Beginn dieser Woche um das Niveau von 0,88 GBP/EUR herum bewegt, schlug aber in den weiteren Tagen die Richtung zum Niveau von 0,87 GBP/USD ein.

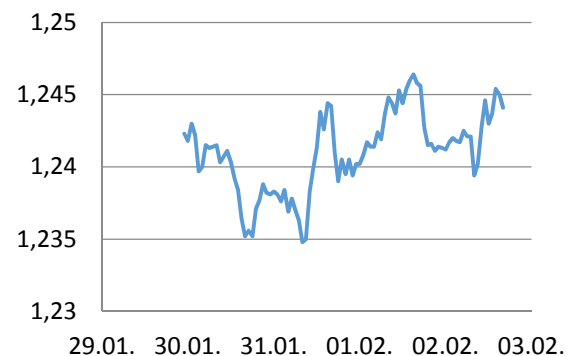
EUR/CZK: Die Krone hat in dieser Woche gegenüber dem Euro erneut ihre Nach-Interventions-Höchstwerte ausge bessert und verschob sich leicht unter das Niveau von 25,20 CZK/EUR. Die Veranlassung dafür waren die mit der donnerstägigen Tagung der Tschechischen Nationalbank verbundenen Erwartungen. Die Tschechische Nationalbank hat am Donnerstag zunächst erwartungsgemäß den Hauptzinssatz um 0,25 Prozentpunkte auf 0,75 % erhöht. Aus den Unterlagen der Tschechischen Nationalbank ging anschließend hervor, dass die Tschechische Nationalbank für dieses Jahr nur noch eine Zinssatzerhöhung plant und dass sie eine weitere Stärkung der Krone in Richtung unter das Niveau von 25 CZK/EUR voraussetzt.

Die Wende der Monate Januar und Februar war verhältnismäßig reich, was die makroökonomischen Zahlen aus der deutschen Wirtschaft angeht. Zunächst wurde am Dienstag die vorläufige Schätzung der Verbraucherinflation für den Monat Januar veröffentlicht. Die Statistiken der Inflation für den Monat Januar sind oftmals durch die Anpassungen der indirekten Steuern und der regulierten Preise im neuen Jahr verzerrt, was wahrscheinlich auch der Grund gewesen ist, warum die Verbraucherinflation im Januar gegenüber dem Dezember um 0,7 % sank. Am Mittwoch wurde der zwischenjährige Rückgang der Einzelhandelserlöse im Dezember um 1,9 % veröffentlicht. Im Vergleich des ganzen Jahres 2017 und des Jahres 2016 stiegen die Einzelhandelserlöse jedoch um 2,3 %. Und die dritte interessante Statistik war die Arbeitslosenquote, die im Januar nach der saisonalen Bereinigung auf 5,4 % sank. Auf dem deutschen Arbeitsmarkt fährt auch weiterhin der robuste Anstieg der Beschäftigtenzahl fort und die Gesamtsituation klingt hier sehr positiv aus.

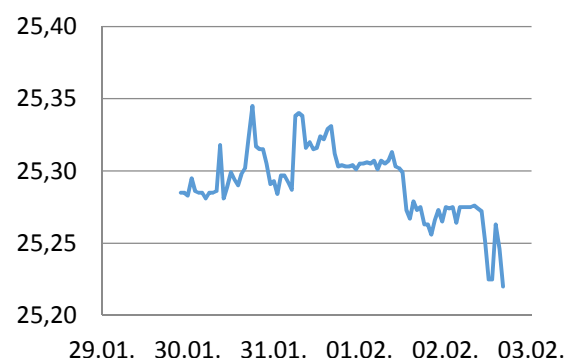
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,22	1,22	1,24	1,25
EURCZK	25,20	25,00	24,50	24,50

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



16:00 CEE, 1.2.2018